

**BILDUNGSBÜRO OSNABRÜCK**  
**LernenvorOrt**



**KONZEPT BILDUNGSBERATUNG**

**UTE TROMP**  
**NINA ZIELINSKY**

Gefördert von



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# INHALT

<b>I. Bildungsberatung Osnabrück</b>	<b>3</b>
1. Aufgaben und Ziele	3
2. Profil Bildungsberatung	5
3. Strukturelle Voraussetzungen	6
<b>II. Teilprojekte im Rahmen der Bildungsberatung</b>	<b>6</b>
1. Verwaltungsinterne Vernetzung der Berater/-innen	6
2. Qualitätsentwicklung und -sicherung	7
2.1 Entwicklung einheitlicher Beratungsstandards	7
2.2 Qualifikation der Beratung und Qualitätssicherung im Netzwerk	7
3. Netzwerkarbeit	9
4. Datenbank und Internet-Portal	10
5. Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit	10

# I. Bildungsberatung Osnabrück

## 1. Aufgaben und Ziele

Im Rahmen des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“ ist es das Ziel des Bildungsbüros Osnabrück, den individuellen Bildungserfolg für Bürgerinnen und Bürger wahrscheinlicher zu machen.

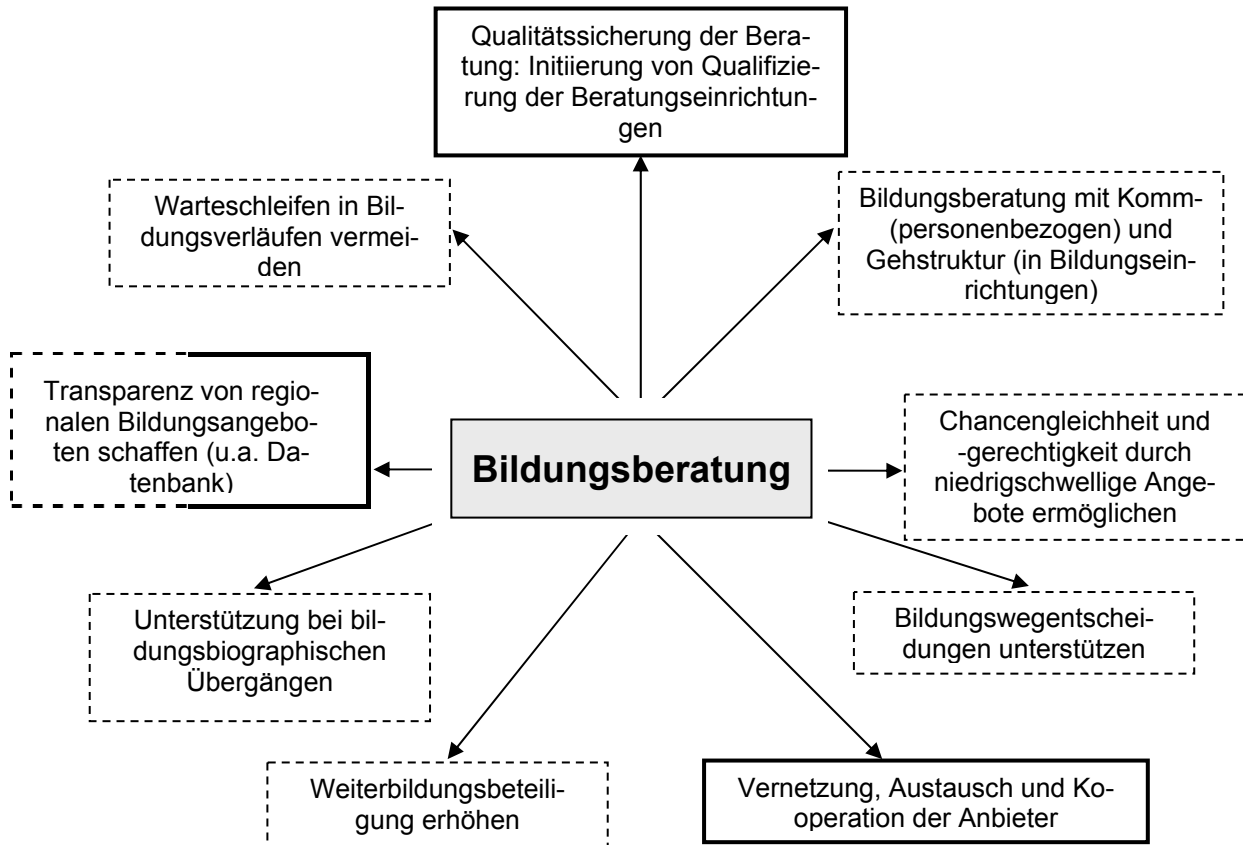
Vor dem Hintergrund des lebensbegleitenden Lernens stellt die Bildungsberatung ein bedeutendes Bindeglied zwischen den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und den Erfordernissen des Arbeits- und Bildungsmarktes dar. Bildungsberatung vermittelt dabei die nötigen Kenntnisse, um die Zukunft individuell planen sowie berufs- und bildungsbezogene Entscheidungen treffen zu können. Die vorhandenen Bildungsangebote in Osnabrück müssen für die Mitbürger/-innen übersichtlich und durchschaubar präsentiert werden. In diesem Zusammenhang erleichtert eine ganzheitliche, neutrale sowie kostenlose und auf kommunaler Ebene koordinierte Beratung allen Osnabrücker/-innen den Zugang zu den vielfältigen Bildungsangeboten in Osnabrück. Auf diese Weise kann die Transparenz geschaffen werden, die für die Bürgerinnen und Bürger in jeder Entwicklungs- und Altersstufe einer Bildungsbiographie für eine Entscheidung grundlegend ist. Im persönlichen Kontakt findet eine individuelle Beratung statt. Grundlage für eine optimale Bildungsberatung ist der enge Kontakt zwischen der Bildungsberatung und den Bildungsakteuren vor Ort.

*"Lebenslanges Lernen, die eigenverantwortliche Gestaltung der Bildungs- und Berufslaufbahn sowie die Sicherung der eigenen Beschäftigungsfähigkeit bedürfen der **Unterstützung durch professionelle Beratung**. Diese Erkenntnis ist nicht neu, aber ihre Umsetzung in politisch-praktisches Handeln befindet sich in Deutschland erst in den Anfängen."*

Karen Schober, Vorsitzende des nationalen Forums Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung

In einer Datenbank werden Informationen zu den lokalen Bildungsanbietern erfasst. Zunächst werden die Bildungsakteure mit ihren Profilen erfasst und in einem weiteren Schritt auch die konkreten Angebote. So kann die Osnabrücker Bildungslandschaft möglichst umfassend abgebildet werden. Diese Informationen werden über einen Online-Zugriff auch den Bildungsakteuren und Bürger/-innen zur Verfügung gestellt. Mittels einfacher Suchmasken können Bildungsanbieter und die jeweiligen Angebote selbst recherchiert werden.

Die Osnabrücker Bildungsberatung verfolgt folgende Einzelziele:



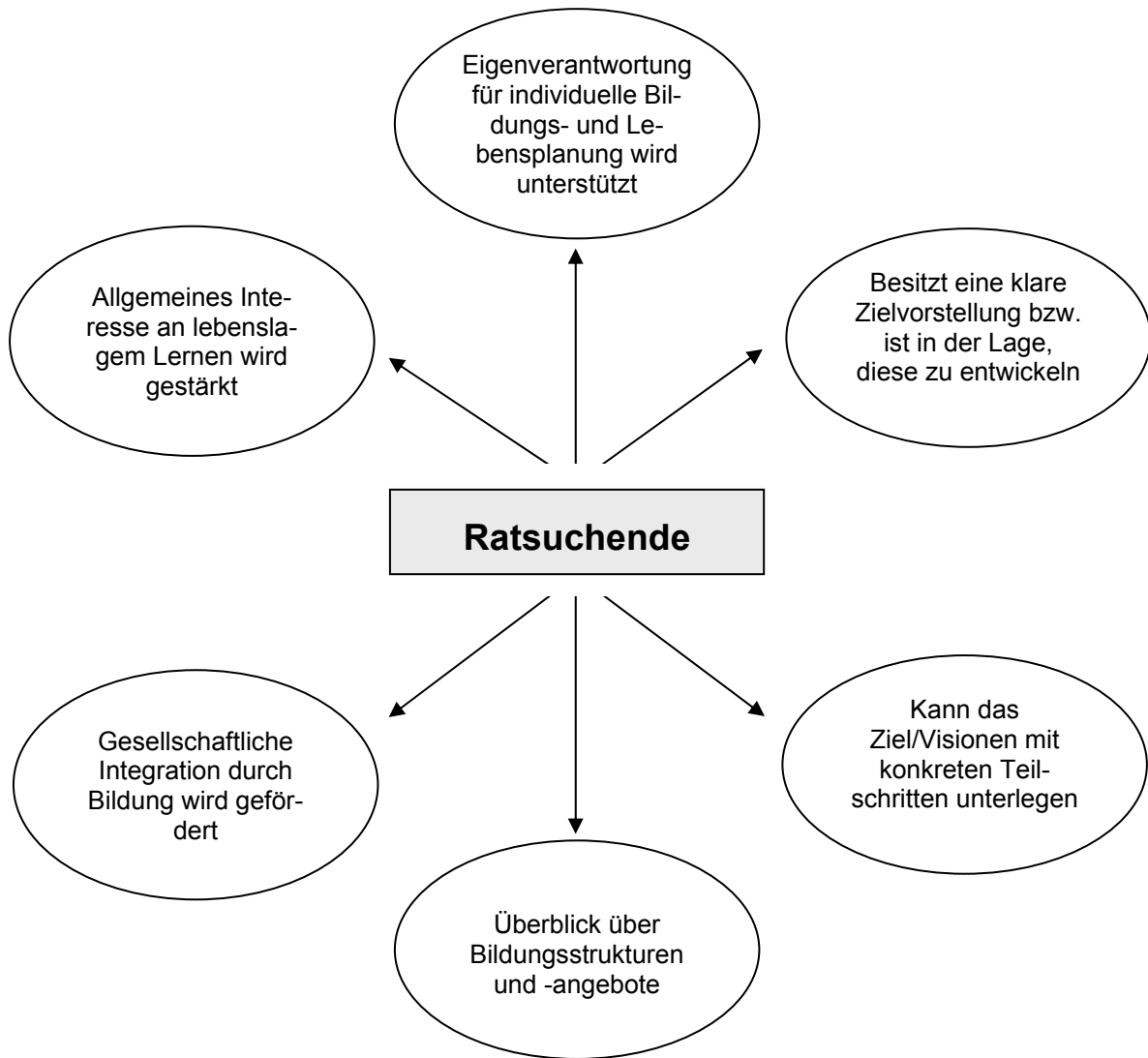
Auf Ratsuchende bezogen

Auf Fachkräfte bezogen

*„Ziel ist es, gemäß der OECD-Definition von 2004 Bildungsberatung als ein Dienstleistungsangebot zu etablieren, „das darauf ausgerichtet ist, Individuen jedes Alters und zu jedem Zeitpunkt ihres Lebens dabei zu unterstützen, Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen auf einer gut vorbereiteten und informierten Basis eigenständig zu treffen und ihr Berufsleben selbst in die Hand zu nehmen.“*

In: Empfehlungen des Innovationskreises Weiterbildung für eine Strategie zur Gestaltung des Lernens im Lebenslauf, Hrsg: BMBF, Berlin 2008.

Mehrwert der Bildungsberatung:



## 2. Profil Bildungsberatung

Das Bildungsbüro Osnabrück bietet ein unabhängiges, kostenloses und neutrales Beratungsangebot und ist eine kommunale Dienstleistung zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger. Dabei macht die Bildungsberatung die Osnabrücker Bildungsakteure und -angebote transparent. Die Bildungsberatung ist Schnittstelle zwischen Bildungsanbieter und Bildungssuchenden mit Lotsenfunktion. Wichtig ist vor diesem Hintergrund die Vermeidung von Doppelstrukturen – die Bildungsberatung tritt nicht in Konkurrenz zu vorhandenen (Bildungs-)Einrichtungen mit Beratungsauftrag. Die Bildungsberatung spricht keine Empfehlungen für konkrete Bildungsakteure aus. Sie vermittelt wertneutrale Informationen. Der Beratung liegt das Prinzip der Freiwilligkeit zugrunde.

Das Beratungsspektrum umfasst:

- persönliche Einzelberatung
- Gruppenberatung (Kleingruppen) auf Anfrage
- Regionale Informationsveranstaltungen
- Telefonische Beratung

## 3. Strukturelle Voraussetzungen

### Räume

Die Bildungsberatung bietet niedrigschwellige Zugänge zum Beratungsangebot. Zentral gelegene Räume sorgen für eine gute Erreichbarkeit und Sichtbarkeit. Voraussetzung für eine professionelle Bildungsberatung ist neben dem Büro der Bildungsberaterinnen ein zusätzlicher Raum, um sich für ein intensives Beratungsgespräch zurückziehen zu können. Darüber hinaus sollen die Ratsuchenden die Möglichkeit bekommen, per Internet oder Literatur Recherche gemäß ihrem Beratungsanlass selbstständig und/oder unter Anleitung einer Beraterin durchführen zu können.



Die Bildungsberatung in der Osnabrücker Altstadt  
© Stadt Osnabrück, Bildungsbüro

## II. Teilprojekte im Rahmen der Bildungsberatung

### 1. Verwaltungsinterne Vernetzung der Beratungsarbeit

Die Bildungsberaterinnen des Bildungsbüros kooperieren mit verwaltungsinternen Berater/-innen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Dadurch wird die bereits vorhandene Fachexpertise besser vernetzt und für die Bürgerinnen und Bürger in erhöhter Weise nutzbar. Die Bildungsberaterinnen verweisen an die internen Kollegen und Kolleginnen und arbeiten mit ihnen nach Bedarf im Rahmen gemeinsam durchgeführter Beratungsgespräche zusammen.

### 2. Qualitätsentwicklung und -sicherung

#### 2.1 Entwicklung einheitlicher Beratungsstandards

Entsprechend der Profilbeschreibung hat die Bildungsberatung Lotsenfunktion. Vor diesem Hintergrund bietet die Bildungsberatung Informationsvermittlung und leistet Orientierungs- und Entscheidungshilfen. Jede Beratung berücksichtigt dabei die individuelle und bildungsbiographische Situation des Ratsuchenden und vertritt ein ganzheitliches Bildungskonzept. Wissenschaftliche Grundlage ist das Beratungsmodell nach Prof. Dr. Wiltrud Gieseke.

Für die Bildungsberatung werden einheitliche Standards (Beratungsleitfaden, Beratungsverständnis) entwickelt. Im Beratungsprozessmodell wird der formale Ablauf der Beratung festgelegt.

#### Phasen einer Beratung

<b>1) Eröffnungsphase</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktaufnahme</li> <li>- Beratungsanlass klären</li> <li>- Beratungsauftrag erfassen</li> </ul>
<b>2) Bearbeitungsphase</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulierung von Zielen</li> <li>- Thema entfalten</li> <li>- Informationen zur Verfügung stellen und oder ggf. Weitervermittlung an konkreten Ansprechpartner</li> <li>- Konkretisierung der Lösung</li> <li>- Ergebnisse sichern</li> </ul>
<b>3) Abschlussphase</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungsergebnisse zusammenfassen</li> <li>- Evaluation des Beratungsauftrags</li> </ul>
<b>4) Nachbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumentation</li> <li>- Reflektion</li> </ul>

**Leitfaden für das Beratungsgespräch**

<b>1) Joining: Herstellung einer vertrauensvollen Atmosphäre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwärmphase</li> <li>- u.a. inhaltliche Vorbereitung auf das Gespräch nach vorheriger Terminvereinbarung</li> <li>- Rahmenbedingungen klären: Verschwiegenheitspflicht; wie viel Zeit steht zur Verfügung etc.</li> </ul>
<b>2) Klärung des Auftrags und der Erwartungshaltung der/des Ratsuchenden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Anliegen führen zu der Beratungsanfrage?</li> <li>- Was braucht der/die Ratsuchende aus seiner/ihrer Perspektive unter Berücksichtigung des persönlichen Umfeldes?</li> <li>- Nach Bedarf: Bildungsbiographischen Hintergrund einbeziehen</li> <li>- Was wünscht der/die Ratsuchende von der Bildungsberatung?</li> </ul>
<b>3) Bearbeitung des vereinbarten Auftrags</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Bildungsberatung mit Lotsenfunktion: Bereitstellung von benötigten Informationen und Vermittlung an entsprechende Institutionen und Einrichtungen → nach Bedarf: direkte Kontaktaufnahme mit der konkreten Ansprechperson der Einrichtung</li> <li>b) Bildungsberatung: Entwicklung von Perspektiven und Zielen mit dem/der Ratsuchenden → Bereitstellung von benötigten Informationen + Unterstützung bei der Orientierungs- und Entscheidungsfindung</li> <li>c) Abschluss: War die Beratung zielführend? Hat der/die Ratsuchende eine Perspektive entwickelt? Verfolgt er/sie ein anderes Ziel zur Lösung des Anliegens als vor der Beratung?</li> </ul>
<b>4) Dokumentation des Beratungsgesprächs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumentationsverfahren</li> <li>- Erstellung: Bildungsbericht, Statistiken, Analysen</li> </ul>

## 2.2 Qualifikation der Beratung und Qualitätssicherung im Netzwerk

Die Bildungslandschaft zeichnet sich durch steigende Vielfalt und Komplexität sowie eine hohe Intransparenz aus. Diese Ausgangslage erfordert eine professionelle Bildungsberatung mit einem Professionsverständnis beraterischen Handelns.

Die Bildungsberaterinnen verfügen über die notwendige Fachkompetenz und Qualifikation. Diese soll durch die Teilnahme an Fortbildungen/ Qualifizierungsmaßnahmen ständig erweitert werden.

Die Sicherstellung der Qualität im Beratungs-Netzwerk setzt sich aus folgenden Teilschritten zusammen:

- Erarbeitung eines einheitlichen Beratungsverständnisses
- Erarbeitung eines Qualitätskonzeptes für die Bildungsberatung
- Entwicklung und Überprüfung vereinbarter Qualitätsstandards und deren ständige Weiterentwicklung

## 3. Netzwerkarbeit

Die Kooperation mit anderen Organisationen, vor allem mit Trägern der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung, ist unverzichtbar. Die Bildungsberatung ist an dieser Netzwerkarbeit sowie am Schnittstellenmanagement maßgeblich beteiligt: So werden die relevanten Bildungsakteure in Osnabrück identifiziert und vernetzt. Informationsaustausch, ergänzende Zusammenarbeit und Vermeidung von Doppelstrukturen sind hierbei die zentralen Anliegen.

Konkret vorstellbar ist, dass die Bildungsberatung ein identisches Informationsbedürfnis seitens der Ratsuchenden feststellt. Dieser Bedarf wird dann an den konkreten Bildungsanbieter zurückgemeldet, um für diese Zielgruppe beispielsweise eine gemeinsame Gruppen-Informations-Veranstaltung durchzuführen.

Kooperationspartner allgemein:

- Allgemeine und berufliche Bildungsträger
- Agentur für Arbeit, Jobcenter
- Beratungsstellen mit spezifischen Profilen
- Kammer und Verbände
- Sonstige Träger und Einrichtungen

## 4. Datenbank und Internet-Portal

Die Erstellung einer Datenbank ist Grundlage für eine individuelle Beratung. In einem ersten Schritt erfolgt der Aufbau einer Anbieter-Datenbank, in der alle relevanten Bildungsakteure mit ihren Profilen sowie Beratungsstellen in Osnabrück verzeichnet werden. In einem zweiten Schritt werden die Angebote der Bildungseinrichtungen erfasst. Abschließend wird ein Internet-Portal implementiert, welches allgemein zugänglich ist und den Bildungssuchenden, Multiplikatoren und der Kommune Informationen zu Bildungsanbietern und -angeboten liefert. Die Suchmasken sind anwenderfreundlich aufgebaut und leicht verständlich. Mit der Datenbank soll eine möglichst vollständige Übersicht über die Bildungslandschaft Osnabrück erreicht werden.

## 5. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Netzwerkarbeit wird die Bildungsberatung bei den Bildungsakteuren in Osnabrück bekannt. Darüber hinaus ist es wichtig, dass das Bildungsberatungsangebot durch die Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen wird. Hierzu muss eine umfassende und langfristige Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgen. Diese sollte aus folgenden Bestandteilen bestehen:

- Flyer: Projektvorstellung
- Flyer zur Bildungsberatung
- Postkarten-Kampagne zur Bildungsberatung → Verteilung in Cafés, Bars, Kneipen, bei Ärzten etc.
- Pressearbeit → Lokalmedien (Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt): Print, Radio, Hörfunk
- Aufbau der Bildungsbüro-Homepage
- Anzeigenschaltung
- Präsenz auf Veranstaltungen / Fachtagungen
- Vorstellung des Beratungsangebotes bei Zielgruppen der Beratung (Jugendeinrichtungen etc.)



## BILDUNGSBÜRO OSNABRÜCK

### **Bildungsberatung**

Bierstraße 20  
49074 Osnabrück

*Nina Zielinsky*

Telefon: 0541 323-2168

Mail: [zielinsky@osnabrueck.de](mailto:zielinsky@osnabrueck.de)

*Katharina Liebing*

Telefon: 0541 323-2009

Mail: [liebing@osnabrueck.de](mailto:liebing@osnabrueck.de)